

Anfrage Kaiser betreffend Entwicklung der KITA-Tarife im Kanton Graubünden

Seit dem 1. August 2025 ist die neue Subventionierung für anerkannte Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung in Kraft. Das im Dezember 2022 beschlossene Gesetz zur Förderung der familienergänzenden Kinderbetreuung hat zum Ziel, die Vereinbarkeit von Familie, Erwerbstätigkeit und Ausbildung zu stärken und den Anteil der Familien an den Gesamtkosten zu senken.

Es zeichnet sich ab, dass diverse Eltern im Kanton Graubünden neuerdings gar mehr bezahlen müssen als bisher. Grund dafür ist die Tarifierung der einzelnen Kita-Trägerschaften. Insbesondere bei Kindern unter 18 Monaten sind die Tarife massiv angestiegen (teils fast verdoppelt). Die vom Kanton festgelegten Normkosten scheinen die anfallenden Kosten der Kitas nicht zu decken, weshalb sie zusätzliche und damit nicht subventionierte Kosten in Rechnung stellen müssen. Nicht nur Familien sehen sich mit Nachteilen konfrontiert, auch die Kitas berichten von Problemen. Einige Trägerschaften berichten gar von Abmeldungen aufgrund der finanziellen Mehrbelastung. Damit erzielt das Gesetz nicht den gewünschten Effekt und verfehlt das Ziel eines attraktiven Angebots an familienergänzender Kinderbetreuung.

Die Antwort der Regierung auf die Frage Scheider anlässlich der Fragestunde in der Augustsession 2025 ist nicht befriedigend: Der Grosse Rat braucht schnellstmöglich aussagekräftige Daten, um allfällige Anpassungen einzuleiten.

Deshalb möchten wir die Regierung anfragen:

1. Wie viele Familien profitieren vom Systemwechsel und wie viele Familien sehen sich mit gleich hohen und höheren Kosten konfrontiert?
2. Welche Massnahmen sind notwendig, um den gewünschten Effekt zu erzielen und die Familien mehrheitlich substanziell zu entlasten und damit das Ziel des Gesetzes zu erreichen?
3. Fasst der Kanton allfällige Korrekturen ins Auge, um das ursprüngliche Ziel des Gesetzes zu gewährleisten? Falls ja, bis wann?

Chur, 30. August 2025

Kaiser, Stiffler, Schneider, Altmann, Atanes, Bachmann, Bardill, Baselgia, Bavier, Berweger, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bluvol, Cahenzli-Philipp, Casale, Censi, Cola, Das, Della Cà, Dietrich, Gartmann-Albin, Hoch, Hofmann, Holzinger-Loretz, Horrer, Jochum, Kreiliger, Mazzetta, Mittner, Müller, Nicolay, Preisig, Rageth, Rusch Nigg, Rutishauser, Saratz Cazin, Schläpfer, von Tscharner, Zanetti (Landquart), Zaugg-Ettlin, Zindel